

262 691 Impfungen verabreicht

Pandemie Das Zentrale Impfzentrum in Rot am See wird nicht mehr gebraucht und abgebaut. Landrat Gerhard Bauer bedankt sich bei allen, die seit Dezember 2020 zum erfolgreichen Betrieb beigetragen haben.

Rot am See wird vielen Menschen wohl länger in Erinnerung bleiben. In guter, weil sie dort gegen das Corona-Virus geimpft wurden. In weniger guter, weil es die Pandemie war, die sie in die Hohenloher Gemeinde geführt hatte. Am gestrigen Sonntag wurde zum letzten Mal im Zentralen Impfzentrum Rot am See geimpft. Insgesamt sind dort 262 691 Impfungen verabreicht worden.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen sprechen für sich.

Die Zentralen Impfzentren (ZIZ) in Baden-Württemberg waren für den ersten Teil der Impfkampagne aufgebaut worden, um möglichst schnell möglichst viele Menschen zu immunisieren. Mittlerweile kann die Nachfrage nach Impfungen ohne die ZIZ bewältigt werden, weshalb sie landesweit geschlossen wurden, schreibt das Landratsamt in einer Pressemitteilung. Im Kreis Hall bleibt das Kreisimpfzentrum

Wolpertshausen geöffnet und übernimmt auch die Zweitimpfungen.

Schneller Aufbau

Innerhalb kürzester Zeit wurde im Dezember 2020 das Zentrale Impfzentrum in Rot am See aufgebaut. „Durch die gute Zusammenarbeit aller Partner konnte das ZIZ in Rot am See als eines der ersten am 27. Dezember mit den Impfungen beginnen. Vormittags ist die Bundeswehr angerückt und nachmittags wurde der Betrieb aufgenommen. Das war ein schöner Erfolg“, erinnert sich David Schneider, Leiter des Zentralen Impfzentrums. Er dankt auch Melanie Schleich, Prokuristin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises und stellvertretende ZIZ-Leiterin, für ihre tatkräftige Unterstützung.

Mobile Teams im Einsatz

Im ZIZ Rot am See wurden insgesamt 262 691 Impfungen verabreicht. Davon erfolgten 224 243 Impfungen stationär und 38 448 durch die mobilen Impfteams. In der Hochphase waren es um 1990 Personen am Tag, zuletzt maximal 680. Gespritzt wurden die



Tiro Mouaz (Dritter von rechts) erhielt am Sonntag die letzte Impfung im Zentralen Impfzentrum Rot am See. Melanie Schleich, stellvertretende Leiterin des ZIZ, (Zweite von rechts) überreicht ihm ein kleines Präsent. Von links nach rechts stehen die Koordinatoren des ZIZ Marcus Wegner, Svenja Brassel, Timo Kaupp und Waldemar Kurr.

Foto: privat

Vakzine Biontech, Moderna, Johnson&Johnson sowie Astrazeneca. Aus einem Personalpool von 260 Personen waren in den vergangenen Monaten bis zu 50 Personen pro Schicht im Einsatz. „Der Aufbau innerhalb kürzes-

ter Zeit, der knappe Impfstoff zu Beginn sowie die ständige Anpassung im Umgang mit den Impfstoffen erforderten viel Flexibilität und stellten große Herausforderungen dar. Der Betrieb konnte dank der unermüdlichen

Einsatzbereitschaft aller Beteiligten sehr professionell gewährleistet werden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von geimpften Personen über die gute Organisation und die kompetente Betreuung im ZIZ sprechen für sich“, lobt Landrat Gerhard Bauer.

„Auch wenn der jetzt anstehende Rückbau des ZIZ noch einige Kraft in Anspruch nehmen wird, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen beteiligten Akteuren, die zum Gelingen dieser Mammutaufgabe beigetragen haben, sehr herzlich für ihre Unterstützung zu bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Soldaten der Bundeswehr, die ganz wesentlich mit ihrer engagierten Arbeit zu einem solch reibungslosen Betrieb beitragen. Ebenso danke ich dem DRK-Kreisverband, der die mobilen Impfteams federführend organisierte, den freiwilligen medizinischen Fachkräften und Ärzten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes für die Koordination.“

Bauers Dank geht auch an die Handwerker und Firmen, im Besonderen an die Firma Hanselmann, die den Betrieb gewährleistet haben.